



## Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2025

### 8,750: Verantwortung/Responsibility: Die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN-Agenda 2030 - die Welt und den Markt retten

ECTS-Credits: 3

#### Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

dezentral - Schriftliche Arbeit, Digital, Einzelarbeit Individualnote (70%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

dezentral - Audiovisuelles Werk, Digital, Gruppenarbeit Gruppennote (30%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

#### Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[8,750,1.00 Verantwortung/Responsibility: Die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN-Agenda 2030 - die Welt und den Markt retten](#) -- Deutsch -- [Gertschen Alex](#)

#### Veranstaltungs-Informationen

#### Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

#### Lern-Ziele

Die Studierenden können

- zwischen verschiedenen Konzepten nachhaltiger Entwicklung und transnationaler Gouvernanz unterscheiden und sie interpretieren;
- Beispiele aus der unternehmerischen und politischen Praxis der nachhaltigen Entwicklung im Kontext der SDGs erklären und kritisieren.

#### Veranstaltungs-Inhalt

Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der UN-Agenda 2030 sind ein zentraler Referenzrahmen für die Nachhaltigkeits- und CSR-Strategien zahlreicher Unternehmen geworden – insbesondere auch in der Schweiz. Das macht sie äusserst relevant. Aufschlussreich sind sie für Studierende, die sich mit Fragen nachhaltigen und verantwortungsvollen Wirtschaftens auseinandersetzen, aus weiteren Gründen:

1. In einer historischen Perspektive lässt sich anhand der SDGs die Entwicklung einer transnationalen Gouvernanz beschreiben und erklären, die zwischen dem globalen Markt einerseits und einer nachhaltigen Entwicklung andererseits keinen grundsätzlichen Widerspruch (mehr) postuliert – und damit den Markt legitimiert.
2. Die SDGs können als «offensives» Regelwerk betrachtet werden, das den möglichen Nutzen der Unternehmenstätigkeit für die nachhaltige Entwicklung hervorhebt. Dadurch heben sie sich z.B. von den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und deren «defensivem» Do-no-harm-Ansatz ab.
3. Die SDGs gehen vom Konzept der geteilten Verantwortung («shared responsibility framework») aus, die sowohl bei staatlichen und internationalen Institutionen als auch bei privaten Akteuren liege – gerade auch Unternehmen. Entsprechend stehen sie in der Tradition des partnerschaftlichen Ansatzes zwischen staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren, zwischen Regulierern und Regulierten, der auf transnationaler Ebene insbesondere seit den 70er Jahren entwickelt worden ist.



4. Der Ansatz der weitgehenden rechtlichen Unverbindlichkeit und die vorgeschlagene Operationalisierung anhand einer Vielzahl von klar definierten Unterzielen geben Unternehmen relativ grosse Freiheiten und zugleich konkrete Vorgaben, wie sie verantwortungsvoll handeln können.

Im Kurs werden die SDGs aus einer historischen, aber gegenwartsbezogenen Perspektive als Teil einer transnationalen Gouvernanz vorgestellt, die sich in den vergangenen Jahrzehnten in Wechselwirkung mit der wirtschaftlichen Globalisierung entwickelt hat und bezweckt, auf transnationaler Ebene privatwirtschaftliches Handeln auf nichtökonomische Kriterien zu verpflichten und so zu legitimieren. Zudem wird anhand konkreter Fallbeispiele aufgezeigt, wie die SDGs auf die Strategien und Aktivitäten von hierzulande ansässigen oder tätigen Unternehmen einwirken.

Zudem wird anhand konkreter Beispiele aufgezeigt, wie die SDGs auf die Strategien und Aktivitäten von hierzulande ansässigen oder tätigen Unternehmen einwirken. Hierfür werden erneut externe Praxisexpertinnen und -experten eingeladen, u.a.

- der Leiter Impact Research der Globalance-Bank, Peter Zollinger;
- der Leiter Nachhaltigkeit von V-Zug, Marcel Niederberger;
- die Head of Sustainability Transformation der Zühlke Group, Noemi Rom;
- ein ehem. UN-Vizegeneralsekretär, Botschafter Thomas Gass;
- der Klimaverantwortliche des Kantons Basel-Stadt, Till Berger;
- der Co-Geschäftsführer der Stiftung myclimate, Kai Landwehr, und
- der Experte für Unternehmen und Entwicklung von Alliance Sud, Laurent Matile.

Die Studierenden machen vorher in Gruppen à 3-5 Personen mit den Podiumsteilnehmenden je einen Podcast.

## Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign

Erstes Semesterdrittel: Einführungsvorlesungen durch den Dozenten

Zweites Semesterdrittel inkl. Break: betreute Produktion der 6 Podcasts

Drittes Semesterdrittel:

- Besprechung der 6 Podcasts im Plenum; jede der 6 Gruppen muss jeweils die Diskussion zum Podcast einer anderen Gruppe leiten
- zwei Podiumsdiskussionen mit 4-6 der externen Praxisexperten/innen, mit denen die Podcasts produziert wurden

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**. Die genaue Kursplanung und alle Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung auf **StudyNet** bereitgestellt. Es gelten die Termine auf **Courses**.

## Veranstaltungs-Literatur

Bansal, Pratima/Andrew J. Hoffman (eds.): The Oxford Handbook of Business and the Natural Environment, Oxford 2012.

Breu, Thomas et al.: Die Schweiz und die Agenda 2030, Diskussionspapier zur Umsetzung der Ziele für Nachhaltige Entwicklung in und durch die Schweiz, SDSN Switzerland, August 2017.

Die Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung durch die Schweiz, Schweizerische Eidgenossenschaft, Bern, 20.6.2018.

Folke Schuppert, Gunnar/Michael Zürn (Hg.): Governance in einer sich wandelnden Welt, Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft (41), Baden- Baden 2008.

Gertschen, Alex: Transnationale Gouvernanz für nachhaltige Entwicklung: eine Ordnung für das Erdzeitalter des Menschen, in: ders. (Hg.): Räderwerke der Normalität. Wie Normen und Standards Vertrauen schaffen, Basel 2023, S. 180-207.

Gertschen, Alex/Olisa Godson Muojama: Multinational enterprises, in: Unger, Corinna R./Iris Borowy/Corinne A. Pernet (eds.): The Routledge Handbook on the History of Development, London 2022, pp. 278-296.

Gertschen, Alex/Elisabeth Bürgi Bonanomi: Kleiner Staat, grosse Unternehmen. Regeln für die wirtschaftliche Globalisierung und die Rolle der Schweiz, Faktenblatt der Akademie der Wissenschaften Schweiz, Bern 2020.

Herren, Madeleine: Internationale Organisation seit 1865: eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung, Darmstadt 2009.

Lepenies, Philipp/Elena Sondermann (Hrsg.): Globale politische Ziele. Bestandsaufnahme und Ausblick des Post-2015 Prozesses, Baden-Baden 2017.

McArthur, John W./Krista Rasmussen: Change of pace. Accelerations and advances during the Millenium Development Goal



era, Global Economy and Development Working Paper, Brookings Institution, Nr. 98 (2017).  
Schneidewind, Uwe: Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels, Frankfurt am Main 2018.

## Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Der Dozent ist Dr. Alex Gertschen. Er ist Assoziierter Forscher am Center for Global Studies der Universität Bern sowie Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen. Er studierte in Fribourg, Berlin und Paris Geschichte und Volkswirtschaft und wurde am Fachbereich Geschichte und Kulturwissenschaften der Philipps-Universität Marburg promoviert. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind internationale politische Ökonomie, gesellschaftliche Unternehmensverantwortung und nachhaltige Entwicklung. In diesen Bereichen ist er auch für die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) sowie als Berater tätig.

## Prüfungs-Informationen

### Prüfungs-Teilleistung/en

#### 1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

##### Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Schriftliche Arbeit
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Schriftliche Arbeit
Prüfungsart	Digital
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	Off Campus
Benotungsform	Einzelarbeit Individualnote
Gewichtung	70%
Dauer	--

##### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch  
Antwortsprache: Deutsch

##### Bemerkungen

18'000 Zeichen inkl. Leerschläge, max. -10%/+20%

##### Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

##### Hilfsmittel-Zusatz

--

---

#### 2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

##### Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Audiovisuelles Werk
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Praktische Prüfung
Prüfungsart	Digital



Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Asynchron
Prüfungsort	Off Campus
Benotungsform	Gruppenarbeit Gruppennote
Gewichtung	30%
Dauer	--

## Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

## Bemerkungen

Podcast mittels Leitfrageninterviews (15-20 Min.)

## Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

## Hilfsmittel-Zusatz

--

---

## Prüfungs-Inhalt

1. Podcast (30%): Leitfragen-Interview mit einem/r externen Praxisexpert/in; Konzeption und Produktion in einer Gruppe von 3-5 Studierenden; 15-20 Minuten
2. Schriftliche Hausarbeit (70%): individuelle Arbeit (18'000 Zeichen inkl. Leerschläge, max. -10% bzw. +20%)

Für beide Prüfungsleistungen wählen die Studierenden den Interviewpartner bzw. das Thema in Abstimmung mit dem Dozenten aus. Der Dozent unterstützt sie hierbei aktiv. Die beiden Prüfungsleistungen können inhaltlich miteinander verknüpft werden, müssen aber nicht.

## Prüfungs-Literatur

Der Dozent unterstützt die Studierenden mit Literaturhinweisen je nach dem ausgewählten Thema.



## Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW 21) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 13 (Montag, 24. März 2025) prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 04 (Donnerstag, 23. Januar 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 17. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 14 (Montag, 31. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 15 (Montag, 07. April 2025).